



31. Mai 2010 / Flpl Kdo

---

## **Was wurde bisher mit verhandeln erreicht / Facts**

- ✚ Anzahl Jet-Bewegungen im heute gültigen Sachplan Militär = 10'500 > angepasst auf 4'000 – 5'000
- ✚ Ender 80er Jahre rund 11'000 Bewegungen mit Jets > heute ca. 4'000 bis 5'000 gemäss Chef VBS, Bundesrat Ueli Maurer und Kdt Luftwaffe, KKdt Markus Gyax
- ✚ Verlegung von lärmintensivem Flugbetrieb ins Ausland zur Reduzierung der Bewegungen
- ✚ Verlängerung der Sommerpause von 1 auf 2 Monate
- ✚ Pro Jahr ca. 10 - 20 Wochen ohne geplanten Jet-Betrieb
- ✚ Keine Rekrutenschule (RS) während der touristischen Hauptsaison
- ✚ Samstag und Sonntag ruht der Flugbetrieb
- ✚ Flugbetrieb nur zu Büro-Zeiten
- ✚ Flugruhe über Mittag
- ✚ Kein Flugbetrieb an ausserkantonalen Feiertagen
- ✚ Sommersperre Fliegerschiessplatz Axalp
- ✚ Nur 1 Mal/Woche im Wintersemester Nachtflug bis max. 2200 Uhr (Montags)
- ✚ Lärmessanlage zur Optimierung der An- und Abflugrouten
- ✚ Luftschadstoffmessungen sowie Grundwasserüberwachung
- ✚ Mit dem Projekt Natur-Landschaft-Armee wird der Umwelt Rechnung getragen
- ✚ Einsatz von Zusatztanks zur Reduzierung von Starts und Landungen
- ✚ Einsatz von Simulatoren zur Reduzierung von Starts und Landungen
- ✚ Präsentation der Kandidaten für den Tiger Teilersatz auf dem Flugplatz Meiringen mit Lärmessungen durch EMPA
- ✚ Sanierung des Pistolenstandes Unterbach
- ✚ Verlagerung der Schiessausbildung Wächter in Indoor-Anlage
- ✚ Sanierung Fenster (auch ausserhalb Gesetzesvorlagen)
- ✚ Angebot für Pistenverlängerung zur Reduktion von Nachbrennerstarts
- ✚ Schaffung und Erhalt von hochwertigen Arbeits- und Ausbildungsplätzen (heute rund 200 Arbeitsplätze, 25 – 30 Ausbildungsplätze, 100 Pensionierte)
- ✚ Abeitvergabe nach Möglichkeit für das lokale Gewerbe (in den letzten Jahren Dutzende von Millionen Franken) und jährlich fliessen rund 25 Mio Franken in die regionale Wirtschaft

- ✚ In den nächsten Jahren sind folgende Bauvorhaben geplant (Stand 1.2010):
  - Umzäunung des Flugplatzes (ca. 4 Mio)
  - Sanierung Loge / Wache (ca. 3 Mio)
  - Sanierung Truppenlager Affenwald (ca. 4 Mio)
  - Sanierung alter Teil der Flugzeugkaverne (ca. 12 Mio)
  - Sanierung Lehrlingswerkstatt (ca. 2 Mio)
- ✚ Unbürokratische Hilfe bei Ereignissen und Katastrophen (Lawinenwinter, Unwetter, usw)
- ✚ Seit Jahren finden Gespräche mit den Gemeindebehörden und insbesondere dem Ausschuss Bevölkerung Unterbach statt sowie Bund und Kanton
- ✚ Seit Jahren finden Gespräche mit den Leistungsträgern der Region statt (Tourismus, Bahnen, Freilichtmuseum, usw)
- ✚ usw.

## Einige Facts

- ✚ Gemäss Aussage Chef VBS Bundesrat Maurer und dem Kdt Luftwaffe braucht es für die wirtschaftliche und sinnvolle Nutzung eines Militärflugplatzes 4'000 - 5'000 Bewegungen!
- ✚ 5'000 Bewegungen = 2'500 Starts = 10 Starts pro Arbeitstag = 10 Minuten Lärm pro Arbeitstag von startenden Flugzeugen
- ✚ Für Brienz respektive Meiringen heisst das: 5 Starts pro Arbeitstag = 5 Minuten Lärm pro Arbeitstag
- ✚ Das EMPA präsentierte dem lokalen Kontaktgremium im Dezember 2009 die Lärm-messungen zum Tiger-Teilersatz (TTE):  
TTE-Flugzeuge max. 114 Dezibel, F/A-18 113 und Tiger 106.  
Von einer Verdoppelung des Lärms spricht man bei 10 Dezibel Unterschied.  
Das menschliche Ohr kann Unterschiede ab ca. 3 Dezibel wahrnehmen
- ✚ Das Brutto-Inland-Produkt (BIP) relativiert die Wichtigkeit des Tourismus mit einem Anteil von 16 % im Wirtschaftsraum oberer Brienersee / Haslital
- ✚ Die Zahlen im Tourismus inkl. Freilichtmuseum Ballenberg sind trotz der Stationierung der F/A-18 Staffel im Jahre 2006 stetig gestiegen bis hin zu Rekordwerten auch in der Saison 2009
- ✚ Der Geschäftsführer des Freilichtmuseums Ballenberg sieht das Museum in der Existenz bedroht und präsentiert auch für 2009 neue Rekordwerte trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise und Schweinegrippe
- ✚ Exponenten aus dem Kontaktgremium (Interessengruppe Fluglärm IGF, Hotelierverein Brienz, Freilichtmuseum Ballenberg, Ausschuss Unterbach, Gemeinderatpräsident/in Brienz und Hofstetten) schreiben dem Bundesrat im Herbst 2009, dass wenn ihre Forderungen nicht erfüllt werden, sie für die Schliessung des Flugplatzes seien
- ✚ Anlässe der Interessengruppe Fluglärm IGF, Hotelierverein Brienz, und Ausschuss Unterbach werden auf der Homepage der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee GSoA publiziert und Werbung gemacht
- ✚ Jürg Inderbitzin, Leiter Regionalökonomie Hochschule Luzern informiert an der Landsgemeinde Oberhasli im Mai 2010, dass wir nur durch starke Exportbranchen wie den Tourismus, die Energiewirtschaft, die Gesundheitsbranche **und das Militär** stark sind. „Mit dieser Ausgangslage haben Sie gute Zukunftsaussichten“ wird er in der Jungfrau-Zeitung zitiert.